

Von: Anke Heidemüller (NABU) <anke.heidemueller@nabu-bw.de>
Gesendet: Donnerstag, 12. September 2024 14:47
An: Anke Heidemüller (NABU)
Betreff: UnternehmensNatur - Online-Vortrag „Heimische Wildstauden – die Alternative zu Geranie, Petunie & Co.“

Liebe Interessierte an mehr UnternehmensNatur,

da das Thema Pflanzenwahl bei naturnaher Gestaltung ganz elementar ist, möchte ich gern noch mal auf unseren Vortrag dazu hinweisen:

Online-Vortrag „Heimische Wildstauden – die Alternative zu Geranie, Petunie & Co.“ mit Sabrina Essel am 25. September 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

- Um dem Biodiversitätsverlust zu begegnen, werden auf Unternehmensgeländen, Kommunalf Flächen und in Privatgärten in zunehmender Zahl bunt blühende Beete angelegt. Jedoch erfolgt die Auswahl der Pflanzen nicht immer optimal. Denn nicht alles was blüht und als „insektenfreundlich“ gilt, ist automatisch auch eine geeignete Nahrungsquelle. Der Schlüssel für das Schloss zur Förderung der Artenvielfalt liegt bei Wildstauden und nicht bei Zierpflanzen, wie Geranie und Petunie.

Wer stattdessen auf die heimische Rapunzel-Glockenblume, das Katzenpfötchen oder eine der anderen über 4.000 verschiedenen Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands setzt, kann viele Vorteile genießen: Neben der Bereitstellung von Nahrungs- und Rückzugsräumen für viele Insekten und Tiere leistet man auch einen Beitrag zur Klimawandelanpassung. Denn heimische Wildstauden ermöglichen eine robuste und dauerhafte Begrünung, da sie trockenheitsresistent und klimaangepasst sind. Aufgrund ihrer Eigenschaften sind die Einsatzmöglichkeiten vielseitig und erlauben eine Bepflanzung von nahezu jedem Standort: von voller Sonne, bis hin zu schattigen und staunassen Flächen. Ein weiterer Vorteil: Einmal eingewachsen, reduziert sich der Pflegeaufwand zusehends. In dieser NABU-Sofa-Akademie erhalten Sie Einblicke in die Welt der heimischen Wildpflanzen. Die Naturschutzfachkraft Sabrina Essel vom Projekt UnternehmensNatur (www.UnternehmensNatur-BW.de) zeigt dabei auf, dass es für jeden Standort passende Arten gibt und welche ein absoluter Renner bei unseren Insekten sind.

- Anmeldung: www.NABU-BW.de/sofa-akademie

Viele Grüße

Anke Heidemüller
Projektleitung UnternehmensNatur
www.UnternehmensNatur-BW.de

6 TIPPS für mehr UnternehmensNatur [auf YouTube](#)



NABU (Naturschutzbund Deutschland)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Vorsitzender: Johannes Enssle / VR 1756, Amtsgericht Stuttgart

Tel: 0711 966 72 43, Fax: -33
Mobil: 0163 5219138
Mail: Anke.Heidemueller@NABU-BW.de

[instagram.com/nabu_bw](https://www.instagram.com/nabu_bw)

Seit 125 Jahren begeistert der NABU Menschen dafür, sich für den Schutz unserer Natur einzusetzen. Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, das weiterhin zu tun. Erfahren Sie in unserem Newsletter mehr über unsere Arbeit. www.NABU-BW.de

Von: Anke Heidemüller (NABU)
Gesendet: Donnerstag, 22. August 2024 16:28
An: Anke Heidemüller (NABU) <anke.heidemueller@nabu-bw.de>
Betreff: UnternehmensNatur - Infopost 04/2024



Inhalte dieses Newsletters:

- **Erstes Unternehmen bekommt DGNB Zertifizierung in Gold für sein naturnah angelegtes Gelände**
- **Rückblick auf die Fortbildung von UnternehmensNatur im Juni**
- **Online-Vortrag „Heimische Wildstauden – die Alternative zu Geranie, Petunie & Co.“ am 25. September 2024, 17:00 - 18:30 Uhr**
- **Weitere Veranstaltungshinweise**
- **Nature Restoration Law tritt EU-weit in Kraft**
- **Buchempfehlung: „unkrautEX – naturnahe Pflege leicht gemacht“**

Liebe Interessierte an mehr UnternehmensNatur,

ein Gründach, auf dem Feldlerchen nisten. Ein Kreuz- und Wechselkrötenhabitat rund um einen Teich im Pausenbereich der Mitarbeitenden. Zaun- und Mauereidechsen auf dem Gelände, dazu über 30 Vogelarten und die vom Aussterben bedrohte Grüne Strandschrecke: Diese Vielfalt zeigt sich auf dem Gelände des L'Oréal-Distributionszentrums in Muggensturm bei Karlsruhe. Deshalb hat die Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) nun diesen Standort mit dem [DGNB Zertifikat für Biodiversitätsfördernde Außenräume](#) ausgezeichnet.

Als das Team von UnternehmensNatur den Standort im Sommer 2021 beraten hat, ging es viel um die Pflege. Die notwendige Entwicklungspflege erfolgte bis dahin nicht optimal, sodass sich Neophyten, wie das Einjährige Berufkraut und die Kanadische Goldrute verbreitet hatten. Nach der Beratung fand zeitnah eine Nachsaat und Umstellung der Pflege statt, die auch ein regelmäßiges Neophyten-Management beinhaltet. Die Bemühungen tragen jetzt Früchte.

Wir freuen uns mit dem L'Oréal-Distributionszentrum in Muggensturm darüber, dass sie als erstes Unternehmen das DGNB Zertifikat in Gold für Biodiversitätsfördernde Außenräume erhalten hat und so vielen Arten auf seinem Gelände Lebensräume bietet.

Und wir wünschen allen unseren Projektteilnehmenden Erfolge bei der Umsetzung – große genauso wie ganz viele kleine! Dranbleiben zahlt sich aus!

Weitere News:

Rückblick auf die Fortbildung von UnternehmensNatur im Juni

- Bei unserer Fortbildung im Juni präsentierten sich die naturnah gestalteten Flächen der Mercedes-Benz AG in Sindelfingen üppig mit heimischen Wiesen, Stauden und Gehölzen und farbenfroh als wahre Hingucker. Elemente, wie Benjeshecke, Lehmstampfwände, Trockenbauchlauf, Natursteinelemente und Totholz, strukturieren das Gelände und schaffen Lebensräume.
- Aber auch an dem Tag wurde wieder deutlich, wie wichtig fachkundige Pflege zum richtigen Zeitpunkt ist. Die Umweltschutzabteilung des Werkes ist mit Herzblut dabei und greift auch mal persönlich zu, um beispielsweise unerwünschte Pflanzen zu entfernen. Dass sich das Engagement lohnt, zeigt das in regelmäßigen Abständen durchgeführte Monitoring von Vögeln und Wildbienen. Wir wünschen dem Werk weiterhin gutes Gelingen und möchten uns herzlich dafür bedanken, dass wir die Fortbildung dort durchführen konnten!

Online-Vortrag „Heimische Wildstauden – die Alternative zu Geranie, Petunie & Co.“ mit Sabrina Essel am 25. September 2024, 17:00 - 18:30 Uhr

- Um dem Biodiversitätsverlust zu begegnen, werden auf Unternehmensgeländen, Kommunalflächen und in Privatgärten in zunehmender Zahl bunt blühende Beete angelegt. Jedoch erfolgt die Auswahl der Pflanzen nicht immer optimal. Denn nicht alles was blüht und als „insektenfreundlich“ gilt, ist automatisch auch eine geeignete Nahrungsquelle. Der Schlüssel für das Schloss zur Förderung der Artenvielfalt liegt bei Wildstauden und nicht bei Zierpflanzen, wie Geranie und Petunie.

Wer stattdessen auf die heimische Rapunzel-Glockenblume, das Katzenpfötchen oder eine der anderen über 4.000 verschiedenen Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands setzt, kann viele Vorteile genießen: Neben der Bereitstellung von Nahrungs- und Rückzugsräumen für viele Insekten und Tiere leistet man auch einen Beitrag zur Klimawandelanpassung. Denn heimische Wildstauden ermöglichen eine robuste und dauerhafte Begrünung, da sie trockenheitsresistent und klimaangepasst sind. Aufgrund ihrer Eigenschaften sind die Einsatzmöglichkeiten vielseitig und erlauben eine Bepflanzung von nahezu jedem Standort: von voller Sonne, bis hin zu schattigen und staunassen Flächen. Ein weiterer Vorteil: Einmal eingewachsen, reduziert sich der Pflegeaufwand zusehends. In dieser NABU-Sofa-Akademie erhalten Sie Einblicke in die Welt der heimischen Wildpflanzen. Die Naturschutzfachkraft Sabrina Essel vom Projekt UnternehmensNatur (www.UnternehmensNatur-BW.de) zeigt dabei auf, dass es für jeden Standort passende Arten gibt und welche ein absoluter Renner bei unseren Insekten sind.

- Anmeldung: www.NABU-BW.de/sofa-akademie

Weitere Veranstaltungshinweise

- In der angehängten Übersicht finden Sie weitere Veranstaltungshinweise anderer Organisationen.

Nature Restoration Law tritt EU-weit in Kraft

- Am 29.07.2024 wurde das EU-weite **Nature Restoration Law** veröffentlicht, welches am 18. August 2024 in Kraft trat und unmittelbar in jedem EU-Mitgliedstaat gilt. Ziel der Verordnung ist die kontinuierliche Erholung der Natur, insbesondere die Erhöhung der Artenvielfalt und der Widerstandsfähigkeit der Ökosysteme sowie die Erfüllung der Klimaschutzziele. Jeder EU-Mitgliedstaat muss Maßnahmen zur Wiederherstellung der Natur ergreifen und dazu binnen zwei Jahren einen nationalen Wiederherstellungsplan vorlegen. Städtische Ökosysteme dürfen auf nationaler Ebene bis 2030 keinen Nettoverlust an städtischer Grünfläche und Baumüberschirmung erleiden und sollen danach weiter wachsen. Unternehmen können mit naturnahen Flächen mithelfen, diese herausfordernden aber wichtigen Ziele zu erreichen. [Weiterführende Informationen vom BMUV](#)

Buchempfehlung: „unkrautEX – naturnahe Pflege leicht gemacht“

- Um naturnahe Flächen langfristig zu erhalten, ist es wichtig, sie richtig zu pflegen. Dazu gehört auch das Wissen, welche Pflanzen erwünscht sind und welche nicht. Praxisnahe Orientierung bietet da das Buch „unkrautEX – naturnahe Pflege leicht gemacht“ von Reinhard Witt und Katrin Kaltfofen. Die wichtigsten „Unkräuter“ werden in Bild und Text vorgestellt und alle nötigen Pflegemaßnahmen erläutert. Abgerundet wird das Ganze durch Bilder zur richtigen Pflege, aber auch zu gängigen Pflegefehlern sowie tabellarische Übersichten zu allen Kernthemen.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten wollen, geben Sie mir gern Bescheid.

Mit sommerlichen Grüßen vom gesamten Team



Anke Heidemüller
Projektleitung UnternehmensNatur
www.UnternehmensNatur-BW.de

6 TIPPS für mehr UnternehmensNatur [auf YouTube](#)



NABU (Naturschutzbund Deutschland)
Landesverband Baden-Württemberg e.V.
Tübinger Straße 15, 70178 Stuttgart
Vorsitzender: Johannes Enssle / VR 1756, Amtsgericht Stuttgart

Tel: 0711 966 72 43, Fax: -33
Mobil: 0163 5219138
Mail: Anke.Heidemueller@NABU-BW.de
<https://twitter.com/Naturschutzbund>
<https://www.facebook.com/NABU.BW>
https://instagram.com/NABU_BW

Mit unserem Newsletter immer gut informiert: www.NABU-BW.de/newsletter